

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0189/13	Datum 22.04.2013
Dezernat: OB	OB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	07.05.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Verwaltungsausschuss	31.05.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.06.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Austritt aus der Metropolregion Mitteldeutschland

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den fristgemäßen Austritt der Landeshauptstadt Magdeburg aus der „Metropolregion Mitteldeutschland“ zum Ende des Jahres 2013.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe	ja	x	nein
----------------------	--	----------------	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2013	25.000	30000003	54931000	25.000	25.000
2014 ff.	0	30000003	5493100	0	0
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Hr. Grimm	Unterschrift AL / FBL Hr. Ruddies
--------------------------------------	-----------------------------	--------------------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Dr. Trümper
---------------------------------------	-------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

Begründung:

Der Stadtrat beschloss am 03.12.2009 den Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg als Vollmitglied in der Metropolregion Mitteldeutschland. Nachfolgend werden Informationen über die Entwicklung der Metropolregion sowie über den Aufwand und die Ergebnisse der Zusammenarbeit gegeben, die den Austritt begründen.

Entwicklung der Metropolregion

1997 - Die Metropolregion „Halle/Leipzig-Sachsendreieck“ wird als „Europäische Metropolregion“ definiert.

2002 - Gemeinsame Arbeitsgruppe der Städte Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig und Zwickau

2007 - Jena erhält Stimmrecht. Magdeburg erhält ab Herbst 2007 einen Beobachterstatus.

2009 - Der Gemeinsame Ausschuss beschließt am 27. Mai den neuen Namen „Metropolregion Mitteldeutschland“.

2009 - Am 03. Dezember beschließt der Stadtrat den Beitritt Magdeburgs als Vollmitglied der „Metropolregion Mitteldeutschland“ sowie die Bereitstellung von 25.000 € jährlich für den Mitgliedsbeitrag.

2010 - Gera und Dessau-Roßlau werden Vollmitglieder.

2013 - Dresden gibt den Austritt aus der „Metropolregion Mitteldeutschland“ bekannt.

Organisation der Metropolregion

Die Zusammenarbeit innerhalb der „Metropolregion Mitteldeutschland“ erfolgt auf vier verschiedenen Ebenen.

Gemeinsamer Ausschuss(Zentrales Steuerungsgremium): Vertretung durch Oberbürgermeister Dr. Trümper

Lenkungsausschuss (koordiniert die operative Arbeit und laufenden Projekte): Vertretung durch die Sachgebietsleiterin Regional- u. Freiflächenplanung / Metropolregion, Frau MackKay.

Arbeitsgruppen

„**Wirtschaft und Wissenschaft**“ und „**Überregionale Kooperation**“: Vertretung durch die Teamleiterin für Regionales/Tourismus im Dezernat III, Frau Marxmeier.

„**Verkehr und Mobilität**“: Vertretung durch die Abteilungsleiterin für Verkehrsplanung, Frau Baumgart.

„**Kultur und Tourismus**“: Vertretung durch die Fachbereichsleiterin für den Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen und Leiterin des Kulturbüros, Frau Schweidler.

In der Arbeitsgruppe „**Familienfreundlichkeit**“ ist kein Mitarbeiter der Landeshauptstadt Magdeburg vertreten. Des Weiteren gibt es in den Arbeitsgruppen einzelne projektbezogene Unterarbeitsgruppen, in welchen teilweise auch die Landeshauptstadt Magdeburg vertreten ist.

Geschäftsstelle: Ansässig bei der Stadt Leipzig

Analyse der Ergebnisse der Arbeit der Metropolregion

Arbeitsgruppe	Ziele	Erreichtes
Wirtschaft und Wissenschaft	Erhöhung der Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion Mitteldeutschland	Keine Ergebnisse
	Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Erstellung eines Wissenschaftsatlanten über bestehende Universitäten und Hochschulen
	Verstärkter Aufbau von Exzellenzclustern zur Steigerung der Innovationsfähigkeit der Region	Keine Ergebnisse
	Präsentation als innovative Wissensregion mit herausragenden Kompetenznetzwerken in Wirtschaft und Wissenschaft	Durchführung einer Ausstellung zum Solarstandort Mitteldeutschland
	Interessenvertretung der Region bei wichtigen wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Europäischen Union	Empfang im Europäischen Parlament bezüglich der Thematik Solarstandort
	Gemeinsame Aktivitäten der beteiligten Akteure in den Bereichen Standortmarketing und Wirtschaftsförderung	Keine Ergebnisse
Kultur und Tourismus	Internationale Präsentation der Metropolregion Mitteldeutschland als attraktive und vielfältige Kulturlandschaft	Erstellung eines Kulturwegweisers über die kulturellen und touristischen Attraktionen der Mitgliedstädte
	Schaffung von gemeinsamen Kultur- und Tourismusangeboten in der Region und deren (inter-)nationale Vermarktung	Keine Ergebnisse
	Intensive Vernetzung der Akteure in den Bereichen Kultur und Tourismus	Keine Ergebnisse
	Förderung der Kreativwirtschaft als wichtige Wachstumsbranche	Keine Ergebnisse
	Förderung kultureller Bildung und soziokultureller Projekte	Keine Ergebnisse
	Regionsbuilding bzw. Identitätsfindung über gemeinsame kulturelle Wurzeln	Keine Ergebnisse
Verkehr und Mobilität	Optimierung der Erreichbarkeit der Teilräume innerhalb der Metropolregion Mitteldeutschland und Ausbau ihrer nationalen und internationalen Anbindung	Keine Ergebnisse
	Vertretung der Interessen der Metropolregion Mitteldeutschland bei der Planung von nationalen und europäischen Verkehrsinfrastrukturprojekten	Erstellung von Stellungnahmen und Positionspapieren.
	Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit anderen Partner-Regionen in Fragen der Verkehrsplanung und Mobilität	Keine Ergebnisse
Überregionale Kooperation	Schaffung geeigneter Governancestrukturen durch die Weiterentwicklung der Organisationsformen der Metropolregion Mitteldeutschland	Umsetzung von Teilprojekten im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung
	Stärkere Integration der regionalen Initiativen, Akteure und Teilräume in die Arbeit der Metropolregion	Keine Ergebnisse
	Intensivere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft	Keine Ergebnisse
	Stärkung der weichen Standortfaktoren der Region	Keine Ergebnisse
Familienfreundlichkeit	Schaffung familienfreundlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Erarbeitung von Leitlinien zur Familienfreundlichkeit
	Etablierung einer familienorientierten Personalpolitik in den Unternehmen und Institutionen der Metropolregion Mitteldeutschland	Keine Ergebnisse
	ressortübergreifende Bereitstellung von familienbezogenen Informationen durch Länder und Kommunen	Keine Ergebnisse
	Einbeziehung familienfreundlicher Aspekte in kommunalpolitische Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse	Befragung mitteldeutscher Kommunalpolitiker zum Stellenwert der Familienfreundlichkeit
	Unterstützung lokaler Bündnisse für Familienfreundlichkeit	Keine Ergebnisse

Gründe des Austritts

Nachdem die Stadt Erfurt niemals die Mitgliedschaft wahrgenommen hat und nunmehr auch Dresden die Metropolregion verlassen hat, ist es insgesamt fragwürdig geworden, noch von der Metropolregion Mitteldeutschland zu sprechen.

Wenn man über den Arbeitsaufwand, die Mitarbeit der Beschäftigten in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen sowie im gemeinsamen Ausschuss über vier Jahre Resümee zieht, muss man feststellen, dass die Ergebnisse dem Aufwand sowohl in personeller als auch in finanzieller Hinsicht nicht Rechnung tragen.

Bei realistischer Analyse muss festgestellt werden, dass die Erwartung gemeinsame Projekte zu initiieren und überregionale Erfolge für die gesamte Region erreichen zu können, nicht erfüllt wurde.

Die bisher erarbeiteten Papiere wie der Wissenschaftsatlas und der Kulturwegsweiser sind zwar gute Projekte, jedoch wären diese auch ohne das Vorhandensein der Metropolregion realisierbar gewesen, zumal sie außer der Zusammenfassung aller Angebote keinen Neuigkeitswert haben.

Eine projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Städten Mitteldeutschlands ist grundsätzlich weiterhin möglich.

Aus den genannten Punkten hält es die Landeshauptstadt Magdeburg nach Abwägung von Aufwand und Ergebnissen nicht mehr für vertretbar, ihre Mitgliedschaft in der Metropolregion aufrecht zu erhalten.

Gemäß § 1 Abs. 3 der aktuell gültigen Geschäftsordnung der Metropolregion ist eine Kündigung der Mitgliedschaft mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende möglich.

Die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Metropolregion Mitteldeutschland endet somit mit Ablauf des 31.12.2013.